

Als ob da oben ein Schalter klick gemacht hätte...

„Heimat im Licht der Wandlung“

Neue Ausstellung von Katharina Pieper im Gut Königsbruch

Ausgebremst. Wie so viele Kunst- und Medienschaffende fühlte sich auch Katharina Pieper im letzten Jahr durch Corona blockiert, aller Energien beraubt, entleert. „Eigentlich hätte man ja Zeit gehabt für Sachen, die man schon längst hätte machen wollen, aber ich hatte einfach keine Energie. Einzige Ausnahme war noch die Fertigstellung des kalligrafischen Kochbuches als Ergebnis eines abgeschlossenen Kurses“, sagt sie. Statt kreativem Schaffen und dem damit einhergehenden Nachspüren innerer dynamischer Prozesse, das Aushalten des Stillstandes und damit verbunden die Frage, was macht Corona da ei-

gentlich mit einem selbst und mit der Gesellschaft. Spaziergänge an der frischen Luft in vertrauten heimischen Ecken halfen auch Katharina Pieper den Stillstand zu ertragen. Am 17. Januar, dem Todestag ihres Lebensgefährten Jean Larcher, durchstöberte sie alte Bildersammlungen und blieb häufiger an Fotos aus eben jener heimatlichen Region hängen. „Ich hatte ja immer gerne fotografiert. Gerade auch während des Studiums. Fotografieren und Kalligrafie, das hatte für mich nahezu den gleichen Stellenwert. Und da plötzlich hatte ich das Gefühl es macht plopp und es war, als ob da oben plötzlich ein Schalter klick

gemacht hätte“, schildert sie jenen Moment, der den Impuls zu der aktuellen Ausstellung „Heimat im Licht der Wandlung“ gab.

Binnen weniger Wochen entstanden 30 Werke, die wegen der Corona-Einschränkungen zurzeit nur sonntags zwischen 15 und 18 Uhr zu sehen sind. Auf eine gewohnte Vernissage musste verzichtet werden, eine Ausweitung der Öffnungszeiten hängt von den möglichen Lockerungen ab. In ihren neuen Arbeiten führt Pieper ihre beiden Leidenschaften zusammen, die des Fotografierens und die der kalligrafischen Schriften. Verknüpft hat sie beide handwerklichen Fertigkeiten über den Geist und mit den von ihm ersonnenen Texten. Bilder, die draußen in der Natur, auf belebten Plätzen, in Kirchen und an besonderen stillen Orten entstanden sind, hat sie mittels der digitalen Fotobearbeitungstechniken soweit vorbereitet, dass sie gewissermaßen zum Nährboden verschiedener, immer aber passender, kalligraphischer Schriften wurden. Die von ihnen transportierten Gedankensplitter, Aphorismen, Gedichte und Wortspiele machen aus der Zusammenführung erst ein Gesamtkunstwerk. Jeden ihrer Texte hat Pieper kalligrafisch in Form gebracht. Die Wahl der richtigen Farbe ergab sich aus dem Spannungsfeld zum zugrunde liegenden Fotomotiv. Gleiches galt auch für die Platzierung der Texte. Pieper hat ihre Kalligrafien eingescant und im Sandwich-Verfahren über das Foto gelegt, hat den umfassenden Werkzeugkasten von Photoshop geöffnet, hat an Farben gedreht, Buchstaben ausgefüllt, gestaucht oder gelängt, zugeschnitten, verschoben bis Harmonie oder Gegensatz am Emotionalen kitzelten. Das Endresultat wurde auf Leinwand gedruckt und zusätzlich in einem Katalog inszeniert. Dabei gibt es Unterschiede. „Während im Katalog die Motive jahreszeitlich geordnet sind, sind sie in der Ausstellung nach den farblichen Kontrastierungen aufgehängt“, sagt sie. Bisweilen spielt Pieper ganz bewusst und vergnüglich mit den Gegensätzen von abstrakt und natürlich. Da interpretiert das Auge zwei Stahlteile vor rostigem Hintergrund als aufragende Bäume, während im Abstand von zwei Metern das Motiv natürlich gewachsener Bäume zunächst aufgrund der Lichtsituation erst allmählich als Naturaufnahme

*Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, der Stille,
der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*



Herzlichen Dank
allen, die mit uns von

Udo Jung

* 19.09.1942 † 16.03.2021

Abschied genommen haben und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Dr. Peter Sebastian
und an das SAPV Team Homburg.

*Heidi Jung
und Kinder*

Oberbexbach, im April 2021



Nachruf

Der Obst- und Gartenbauverein Bexbach
trauert um sein langjähriges Mitglied

Uwe Späth

der plötzlich und unerwartet verstorben ist. Wir sind fassungslos. Uwe hat sich als Vorstandsmitglied und Schatzmeister in vorbildlicher Art für den Verein eingesetzt. Wir haben einen guten Freund verloren, der durch seinen Ideenreichtum und seine zupackende Art das Vereinsleben wesentlich bereicherte. Uwe war ein Macher. Er sah stets, wo Not am Mann war, krepelte die Ärmel hoch und packte an. Damit war er eine wesentliche Stütze des Vereins, die wir schmerzlich vermissen werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**OGV Bexbach
Der Vorstand**

gesichert aufgelöst wird. Mit ihren Fotos aus der engeren Heimat, aus dem Saargau, aus Saarbrücken, Völklingen und Saarlouis provoziert Pieper alleine schon gewisse Aha-Effekte. Mit ihren darüber gelegten Texten aber erweisen sich diese Reaktionen rasch als flüchtig. Stattdessen werden die kalligrafisch gestalteten Texte zum Lotsen, der durch die dargestellten Orte und Landschaften in Bereiche führt, die vorher nicht einmal erahnt wurden. Die Wahrnehmung ändert sich, sowie sich auch Natur stetig ändert. Das erste Werk der Serie ist ein Motiv, das Katharina Pieper zum Jahreswechsel als Jahresgruß verschickt hatte. Es zeigt die Saarschleife bei Mettlach. Auf dem Höhenrücken zu lesen: „Im Lauf des Flusses / zurück zur Quelle / Stetig im Wandel / Zeiten verändern / Sich und uns“. Während das Motiv Saarschleife noch monumental Saar-Na-

tur assoziieren lässt, wird es bei den bei Kirkel aufgenommenen Buntsandsteinschichten schon schwieriger. Für sich genommen wirkt hier das Natürliche fast statisch und abstrakt. Doch dann führt der Text hin zu den abblätternen Sandsteinfragmenten, zu den von Winden geformten Wellen, den von Wasser freigespülten Schründen und den von Flechten gesprengten Gründen. „Heimat im Licht der Wandlung“ ist eine Ausstellung, die viel Unterschiedliches mit dem Betrachter macht. Wer etwa hineingeht und technisch ausgefeilte Fotografien erwartet, der wird im ersten Moment enttäuscht sein. Es sind „nur“ Handfotos, grob aufgelöst, flächig bunt und bisweilen großzügig noch farbiger akzentuiert. Aber da ist ja auch die Kunst der Kalligrafie und die macht jegliche Voreingenommenheit zunichte, löst auf, lenkt ab, verwirrt, macht frei, macht Spaß.



In ihrer Galerie im Gut Königsbruch zeigt die Schriftkünstlerin Katharina Pieper aktuell die Ausstellung „Heimat im Licht der Wandlung“. Wegen Corona ist sie derzeit nur sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Ergänzend gibt es aber einen Ausstellungskatalog.

Foto: Rosemarie Kappler



OBERBEXBACH

Keine Bürgersprechstunde des Ortsvorstehers Gerhard Pirrung

Bis auf weiteres findet keine Sprechstunde des Ortsvorstehers statt.

HÖCHERBERG-NACHRICHTEN

eMail: hn@verlag-aktuell.de

Tel.: 0 68 21 / 2 07 39-0

Fax: 0 68 21 / 2 07 39-20



Aus der

Prof. Kirchengemeinde

Gottesdienste: Gottesdienst, 11. April 9 Uhr in der Christuskirche Oberbexbach

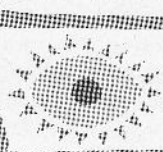
Die Gottesdienste finden weiterhin unter den bekannten Hygienebestimmungen statt. Bitte an eine medizinische Mund-Nasenbedeckung denken!

Gruppen und Kreise: werden bis auf Weiteres nicht stattfinden!

Für seelsorgerliche Gespräche ist das Pfarramt telefonisch unter 06826-7129 zu erreichen!

Vermietung Gemeindehaus: Das Gemeindehaus ist bis auf Weiteres für private Feierlichkeiten geschlossen! Hanno Commercon, Tel. 06826-960122 Bankverbindung "Prot. Kirchbau- und Kirchenmusikförderverein e.V." für Spenden: KSK Saarpfalz, IBAN: DE 54 5945 0010 1011 3768 35

Prot. Pfarramt: Pfarrerin Sabine Graf, Tel. 06826-7129, E-Mail: pfarramt.hoechen@evkirchcpfalz.de



Augenlicht RETTER gesucht!

Jetzt mitmachen –

werden Sie AugenlichtRetter!

www.augenlichtretter.de

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen